



II-4151 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

ZI.353.100/19-III/4/82

13. Juli 1982

An den
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA
Parlament
1017 Wien

1894/AB
1982-07-14
zu 1862/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Ruhaltinger, Dobesberger, Heigl, Hochmair und Genossen haben am 12. Mai 1982 (eingelangt am 13. Mai 1982) unter der Nr.1862/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Maßnahmen für das Bundesland Oberösterreich in der XV. Gesetzgebungsperiode gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- 1) Ist die Bundesregierung bereit im Rahmen der Beantwortung dieser Anfrage eine Zusammenstellung jener wichtigen Maßnahmen der einzelnen Ressorts vorzulegen, die in der XV. Gesetzgebungsperiode bisher für das Land Oberösterreich von Bedeutung sind?
- 2) Welche Maßnahmen besonderer Art sollen in der restlichen noch verbleibenden Zeit dieser Gesetzgebungsperiode durch die einzelnen Ressorts im Bundesland Oberösterreich begonnen bzw. realisiert werden?

Ich beehre mich, diese Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt zu beantworten.

Zu den Fragen 1 und 2 :

Der Übersicht halber erlaube ich mir, die Maßnahmen der Bundesregierung, die für das Bundesland Oberösterreich von Bedeutung sind, und die noch geplanten Leistungen in einem darzustellen.

- 2 -

Bundeskanzleramt

Im Sinne des zentralen wirtschaftspolitischen Zieles, nämlich der Sicherung und Erhaltung der Vollbeschäftigung wurde das wirtschaftspolitische Instrumentarium unter dem Gesichtspunkt der Gewährleistung einer gleichmäßigen und ausgewogenen Entwicklung in allen Regionen des Bundeslandes Oberösterreich zum Einsatz gebracht.

Die Gesamtleistungen im Rahmen des ERP-Fonds sowie im Rahmen der Sonderaktionen des Bundes im Bereich des Bundeslandes Oberösterreich sind der angeschlossenen Beilage I zu entnehmen.

Die Zinsenstützungsaktion der Bundesregierung 1978 bis 1980 ist bis auf Förderungen von Kleinkraftwerken abgeschlossen.

Die Vergabe von ERP-Mitteln erfolgt im Rahmen des jeweils von der Bundesregierung genehmigten Jahresprogrammes des ERP-Fonds nach Maßgabe der vorhandenen Anträge aufgrund der geltenden Richtlinien durch die ERP-Kreditkommission.

Nach dem schon vor dieser Gesetzgebungsperiode beschlossenen ERP-Sonderprogramm für das Grenzland, das weiter aufrecht geblieben ist, wurde im Jahre 1982 dieses ERP-Sonderprogramm anlässlich des Problemfalls EUMIG am 3.12.1981 auf den pol. Bez. Kirchdorf a.d.Krems befristet auf zwei Jahre ausgeweitet, wobei über die sonstigen Gepflogenheiten hinausgehend eine Erledigungsquote von 40 % zugesichert wurde.

Die übrigen Konditionen dieser außerordentlich günstigen Investitionskredite sind: Zinsen in den ersten 2 - 5 Jahren 2 % p.a. restliche Laufzeit 6 %, maximale Laufzeit 15 Jahre, maximal fünf Jahre tilgungsfrei. Der Wert der mit diesen Konditionen de facto gewährten Subvention entspricht (auf Barwert abgezinst) rund 50 % des zugezählten Kreditvolumens.

Sonderaktion zur Förderungentwicklungsschwacher ländlicher Räume in Berggebieten

Diese Sonderförderungsaktion des Bundeskanzleramtes wurde 1980 eingerichtet. Förderungsgebiet in Oberösterreich sind die pol. Bez. Freistadt, Rohrbach, der GB

- 3 -

Leonfelden, Teile des pol. Bez. Perg sowie der GB Weyer. Gefördert werden Investitionen mit einem Zuschuß von maximal S 1 Mio, wobei 25 % Eigenmittel vorgeschrieben sind. Die geförderten Betriebe müssen in ihrer betrieblichen Organisation einen kooperativen Charakter nachweisen. Die bisher geförderten Projekte waren zu einem nennenswerten Teil in der Land- und Forstwirtschaft, prinzipiell bezieht sich die Förderungsaktion jedoch auf sämtliche Wirtschaftssektoren. Eine besondere Absicht dieser Aktion ist es auch, die lokal vorhandenen Ressourcen für die regionale Wirtschaftsentwicklung zu aktivieren.

Insgesamt wurden seit Bestehen dieser Förderungsaktion in Oberösterreich sechs Projekte mit einem Investitionsvolumen von 4,4 Mio. S durch Zuschüsse in der Höhe von rund 2,2 Mio. S gefördert.

Als ergänzende Maßnahme wird zur Vorbereitung von Förderungsprojekten und für die entsprechende Beratungstätigkeit für das Mühlviertel vom Bund ein Regionalbetreuer für die Jahre 1981 und 1982 finanziert.

Entwicklungsgesellschaft Hausruck GesmbH

Die am 21.12.1978 auf Vorschlag des Bundes gegründete Gesellschaft (Beteiligungen: Bund 50 %, Land Oberösterreich: 30 %, ÖIAG: 10 %, Kammer für Arbeiter und angestellte und OÖ Kammer der gewerbl. Wirtschaft für Oberösterreich: je 2 %, 12 Hausruckgemeinden: 6 %; Stammkapital S 1 Mio) hat zum Betriebsgegenstand: die Förderung der Ansiedlung neuer und der Erweiterung bestehender Industrie- und Gewerbeunternehmungen, Innovations- und Förderungsberatung und die Verbesserung der Regionalstruktur.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft hatte bis 1982 die ÖIAG inne, ab 1982 wird sie von der Tochtergesellschaft der ÖIAG, ICD weitergeführt.

Gemeinwesenprojekt Schönau im Mühlkreis

Das Bundeskanzleramt beteiligt sich an der Finanzierung und Betreuung des seit 1979 bis einschließlich 1982 laufenden Modellprojekts "Gemeinwesenarbeit im ländlichen Raum - Schönau im Mühlkreis" mit einem Drittel der jährlichen Kosten

von insgesamt rund S 600 000,-- (1/3 trägt das Bundesministerium für soziale Verwaltung, ein weiteres Drittel das Land Oberösterreich). Das Ziel der präventiven Armutsbekämpfung in einer benachteiligten ländlichen Region wird in diesem Projekt durch die Tätigkeit eines Gemeinwesenarbeiters und eines wirtschaftlichen Beraters unterstützt, wodurch Selbsthilfeaktionen gefördert, Sozial- und Wirtschaftsberatung erteilt und vermittelt und eine bessere Koordination der Wohlfahrtsträger erzielt werden sollen.

Sonderförderung für das Mühlviertel

Das Mühlviertel wurde schon vor Beginn der Legislaturperiode unter die Förderungsgebiete des ERP-Sonderprogrammes (Verzinsung dieser besonders begünstigten Kredit während der tilgungsfreien Anlaufzeit früher 1 %; jetzt 2 % p.a.) aufgenommen. Mühlviertler Industrie- und Gewerbeunternehmen erhielten fast 20 ERP-Sonderkredite.

Die verstaatlichte Industrie hat im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch in den letzten Jahren einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der österreichischen Industrie und zur österreichischen Gesamtwirtschaft geleistet. In den Jahren 1979 bis 1981 wurden rd. 27,5 Mrd. S an Investitionen getätigt. Dies entspricht einem Anteil von rd. 28 % an den gesamten österreichischen Industrieinvestitionen bei einem Anteil an den Industriebeschäftigten von rd. 18 % im gleichen Zeitraum.

Diese Unternehmenspolitik ermöglichte es vielfach, nicht nur an gefährdeten Standorten Ersatzarbeitsplätze zu schaffen, sondern auch die Diversifikation zu technologieintensiven Finalfertigungen zu beschleunigen.

Darüber hinaus wurden auch eine Reihe von Bereinigungs- und Abstimmungsmaßnahmen gesetzt.

Es standen 1981 - im bisher schwierigsten Jahr der Stahlindustrie - nahezu keine finanziellen Reserven zur Milderung der Verlustauswirkungen zur Verfügung. Zwangsläufig mußte daher - um kurz- und längerfristige negative Beschäftigungsfolgen zu verhindern - nunmehr den schwer betroffenen Unternehmen auch Hilfe von

- 5 -

außen gewährt werden. Nach Zuführung von 1 Mrd. S an die VEW zwischen 1979 und 1981 wurden 1981 neue Finanzierungswege beschritten. Durch die zweimalige Novellierung des ÖIAG-Anleihegesetzes wurde die ÖIAG ermächtigt, insgesamt 6 Mrd.S auf den Kapitalmärkten aufzunehmen und an die VOEST-Alpine und VEW weiterzuleiten. Zinsen und Tilgung dieser Fremdmittelaufnahme werden der ÖIAG aus dem Bundesbudget refundiert werden. Diese Finanzierungsmaßnahmen werden sowohl 1981 als auch 1982 bilanzwirksam werden und sind vor allem als Beitrag für die Durchführung des Strukturverbesserungsprogrammes bei der VEW und zur Durchführung des mittelfristigen Investitionsprogrammes der VOEST-Alpine anzusehen.

Die Bemühungen der verstaatlichten Unternehmungen bei der Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen werden auch weiterhin vom Bund in geeigneter Form unterstützt werden. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen der verstaatlichten Unternehmen in Oberösterreich, gegliedert nach Betrieben, sind der angeschlossenen Beilage II zu entnehmen.

Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten

Wenn auch bei der Tätigkeit des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten im allgemeinen gesamtösterreichische Interessen im Vordergrund stehen, so werden auch Leistungen für die einzelnen Bundesländer und seine Bewohner erbracht. In allen Fragen der Außenpolitik, die das Bundesland Oberösterreich tangieren, werden die spezifischen Interessen des Landes soweit wie möglich berücksichtigt. So wurden z.B. das Anliegen einer durchgehenden Öffnung des Grenzüberganges Weigetschlag nachdrücklich gegenüber der CSSR verfolgt und die Bemühungen um ein zeitgemäßes "Abkommen über den Kleinen Grenzverkehr und Ausflugsverkehr" mit der Bundesrepublik Deutschland fortgesetzt.

Im Rahmen der Auslandskulturpolitik bemüht sich das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten durch seine vielfältigen kulturellen Aktivitäten auch dem Kulturschaffen Oberösterreichs Rechnung zu tragen (Unterstützung verschiedener Ausstellungen und Veranstaltungen in Ausland).

Bundesministerium für Bauten und Technik

Staatlicher Hochbau

In der XV. Legislaturperiode wurden bisher im Bundesland Oberösterreich 11 Bauvorhaben mit einer Gesamtkostensumme von 731,3 Mio S fertiggestellt.

Weiters wurden 11 Bauvorhaben mit einer Kostensumme von 939,5 Mio S begonnen und 3 Bauvorhaben mit einer Kostensumme von 292,0 Mio S, welche bereits vor der laufenden Legislaturperiode begonnen wurden, fortgesetzt.

Zur Durchführung des Staatlichen Hochbaues wurden in diesem Zeitraum für Neubauten 675,992 Mio S und für die Gebäudeerhaltung 167,337 Mio S aufgewendet.

Laut Bauprogramm 1982 werden für das Bundesland Oberösterreich zur Fortsetzung der Baumaßnahmen für Neubauten S 394,100.000,-- und für Gebäudeerhaltung S 88,200.000,-- zur Verfügung stehen.

Im Jahre 1982 werden voraussichtlich 3 Bauvorhaben mit einer Gesamtkostensumme von 320,5 Mio S begonnen werden, während sich weitere 10 Bauvorhaben im Planungsstadium befinden über deren Baubeginn aber derzeit keine Aussage getroffen werden kann.

Straßenbau

Für das Bundesland Oberösterreich wurden von der Bundesstraßenverwaltung im Jahr 1979 1.438,0 Mio S, im Jahr 1980 1.471,9 Mio S und im Jahr 1981 1.545,6 Mio S aufgewendet.

Auf die Autobahnen entfallen davon 1979 520,9 Mio S, 1980 567,2 Mio S und 1981 657,5 Mio S. Für Bundesstraßen B und die Schnellstraßen wurden im Jahr 1979 917,1 Mio S, 1980 904,7 Mio S und 1981 888,1 Mio S aufgewendet.

Für das Jahr 1982 sind einschließlich der Refinanzierung für die Sonderfinanzierung Ausgaben in der Höhe von 1.503,4 Mio S vorgesehen, davon für Autobahnen 742,2 Mio S und für Bundesstraßen B + S 761,2 Mio S.

- 7 -

Technischer Bereich

In der laufenden Legislaturperiode wurden im Rahmen des Technischen Versuchswesens im Bereiche des Bundeslandes Oberösterreich an Förderungswerber zur Durchführung von Forschungsvorhaben bisher Förderungsmittel in der Höhe von S 1,940.000,-- zur Verfügung gestellt.

Neben der ständigen Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben des Maß-, Eich- und Vermessungswesens durch die Eichämter Linz und Gmunden, Grein, Grieskirchen, Linz, Ried im Innkreis, Rohrbach, Schärding, Steyr, Vöcklabruck und Wels konnte in den Jahren 1980 bis 1982 die Grundstücksdatenbank in den Vermessungsämtern Gmunden, Linz, Vöcklabruck und Wels eingerichtet werden.

Im Rahmen des Wasserbaues wurden nach den Bestimmungen des WbFG Bundesmittel für vorbeugende Maßnahmen zum Schutz vor Donauhochwasser in den Jahren 1979 bis 1981 in Höhe von 26,220 Mio S gewährt.

Die Unterstützung von Forschungsvorhaben im Rahmen des Technischen Versuchswesens wird nach Maßgabe ihrer Förderungswürdigkeit und der zur Verfügung stehenden und genehmigten Mittel fortgesetzt werden.

Im Rahmen des Wasserbaues sind für 1982/83 Bundesmittel nach den Bestimmungen des WbFG in der Höhe von 4,850 Mio S vorgesehen.

Wohnungswesen

Nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1968 wurden dem Land Oberösterreich an Bundesmitteln überwiesen:

1979:	1.610,575.290,17 S
1980:	1.719,625.722,05 S
1981:	1.973,904.282,41 S

Hiermit wurden 1979 6.398, 1980 4.544 und 1981 4.757 Wohnungen gefördert.

- 8 -

Nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz wurden Oberösterreich an Bundesmitteln zugeteilt:

1979:	27,960.000,-- S
1980:	30,756.000,-- S
1981:	33,552.000,-- S

Hiermit wurden 1979 11.598, 1980 9.461 und 1981 4.627 Verbesserungen in Wohnungen gefördert.

Wasserwirtschaftsfonds

In den Jahren 1979 bis 1981 wurden für das Bundesland Oberösterreich durch den Wasserwirtschaftsfonds rd. 3.666 Mio Schilling Förderungsmittel für die Errichtung von Wasserversorgungs- und Abwasserbehandlungsanlagen mit einem Baukostenbetrag von rd. 6.260 Mio. Schilling bereitgestellt. Der Schwerpunkt lag bei der Errichtung von Abwasserbehandlungsanlagen.

Für das Jahr 1982 wurden ca. 1.147 Mio. S an Förderungsmittel bereitgestellt, womit Baumaßnahmen mit einem Bauvolumen von rd. 1.841 Mio. S initiiert werden können.

Es besteht die Absicht, für das Jahr 1983 Förderungsmittel in etwa der gleichen Höhe wie im heurigen Jahr bereitzustellen.

Bundesministerium für Finanzen

Seitens des Bundesministeriums für Finanzen sind folgende Maßnahmen hervorzuheben:

Übernahme der Verpflichtung zur Schadloshaltung nach dem Garantiegesetz 1977 für 1 Projekt mit einer verbürgten Kreditsumme von S 11,900.000,--.

- 9 -

Ferner wurde gemäß der Novelle zum Garantiesetz 1977 ein Zuschuß für ein Sanierungsgutachten für eine Firma in Höhe von rd. S 90.000,-- gewährt.

Übernahme der Ausfallsbürgschaft für Agrarinvestitionskredite in Höhe von S 46,907.000,--.

Die Leistungen aus den Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen betrug im Bundesland Oberösterreich:

<u>Für Familienbeihilfen</u>	in Mio S (1 Dez.St.)
1979	3.839,2
1980	3.856,5
1981	4.027,4
<u>für Geburtenbeihilfen</u>	
1979	237,3
1980	249,6
1981	265,2
<u>für Schulfahrtbeihilfen und Schülerfreifahrten</u>	
Schuljahr 1978/79	386,8
Schuljahr 1979/80	433,9
Schuljahr 1980/81	452,2
<u>für Schulbücher</u>	
Schuljahr 1978/79	161,8
Schuljahr 1979/80	167,2
Schuljahr 1980/81	167,5

Für den Beitrag zum Karenzurlaubsgeld, für Mutter-Kind-Paß, für Unterhaltsvorschüsse, für Beiträge zur Schülerunfallversicherung, für Entbindungsbeiträge und für Abgeltungsbeihilfen ist eine Trennung nach Bundesländern nicht möglich.

- 10 -

Förderungen der Familienberatungsstellen aus Bundesmitteln

in Mio S (1 Dez.St.)

1979	1,5
1980	1,6
1981	2,1

Ausbau von Zollanlagen bei den Grenzübergängen

Die Fertigstellung des im Bau befindlichen österreichisch-deutschen Autobahn-Gemeinschaftszollamtes Suben kann im Jahr 1983 erwartet werden. Die Inbetriebnahme der im Zuge der A 8 Innkreis-Autobahn errichteten großen Grenzabfertigungsanlage wird insbesondere für die im Innviertel und Mühlviertel situierten Import- und Exportfirmen administrative Erleichterungen zur Folge haben.

Der Neubau des Zollamtsgebäudes Schwarzenberg wird voraussichtlich 1982 fertiggestellt werden. Die derzeitige Unterbringung des Zollamtes Schwarzenberg, das besonders von Reisenden im Bereich des Mühlviertels frequentiert wird, entspricht nicht mehr den Erfordernissen, sodaß nach Inbetriebnahme des neuen Dienstgebäudes eine wesentliche Verbesserung der Abfertungsverhältnisse zu erwarten ist.

Vergütungen an Bundesmineralölsteuer

Im Zeitraum 1979 bis 1981 wurden für die landwirtschaftlichen Betriebe des Bundeslandes Oberösterreich folgende Bundesmineralölsteuervergütungen geleistet:

Im Jahre 1979	163 116 622 S
im Jahre 1980	179 698 132 S und
im Jahre 1981	204 363 592 S.

Die Auszahlungen erfolgten durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft.

- 11 -

Weitere Leistungen des Bundes für das Bundesland Oberösterreich für die Jahre 1979 bis 1983 sowie der Aktivitäten des Bundes im Interesse des Landes Oberösterreich und der Gemeinden des Landes Oberösterreich für die Jahre 1979 bis 1982 sind den Beilagen III bis VI zu entnehmen.

Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz

Seit Oktober 1976 werden vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz für die Ausbildung zum praktischen Arzt Förderungsmittel gewährt. Durch die Leistung dieser Förderungsbeiträge sollen 300 zusätzliche Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen werden. Seit Beginn dieser Aktion bis Ende 1981 wurden in Österreich bisher 290 Ärzte mit Förderungsbeiträgen aus Bundesmitteln an die Rechtsträger von Krankenanstalten in der Höhe von 89,5 Millionen Schilling gefördert.

Weiters wurde der Ausbau des Ärztefunknotdienstes vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz gefördert. Im Bundesland Oberösterreich sind nunmehr wie in allen anderen Bundesländern Funkdienste eingerichtet, sodaß die ärztliche Versorgung der Bevölkerung auch in den Nachtstunden, an Wochenenden und Feiertagen gewährleistet ist.

Für Maßnahmen auf dem Gebiet der Prophylaxe (Impfstoffe, Fluortabletten u.dgl.) wurden für das Land Oberösterreich finanzielle Mittel in der Höhe von S 2,497.000 im Jahre 1979, S 2,222.000 im Jahre 1980 und S 2,278.000 im Jahre 1981 aufgewendet.

Die Zahlungen aus dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds an Betriebs- und Sonstigen Zuschüssen sowie Investitionszuschüssen an die Rechtsträger von Krankenanstalten in Oberösterreich betragen im Zeitraum von 1979 bis 1981 insgesamt S 1.155,174.718, und zwar S 331,431.930 im Jahre 1979, S 387,626.562 im Jahre 1980 und S 436,116.226 im Jahre 1981.

Auf dem Gebiet des Umweltschutzes wurden dem Land Oberösterreich seit Beginn

- 12 -

dieser Legislaturperiode Meßgeräte zur Messung umweltschädigender Substanzen im Wert von 5,3 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt.

In Erfüllung des gesetzlichen Auftrags zur großräumigen Überwachung des Bundesgebietes auf radioaktive Verunreinigungen gemäß § 37 Abs.1 Strahlenschutzgesetz wurden seitens des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz zum Zwecke der raschen Erfassung einer allfälligen Erhöhung der Gamma-Strahlen-Dosis-Leistung im Bundesland Oberösterreich 55 automatisch messende und registrierende Beobachtungsstationen eingerichtet.

Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie

Industriepolitik

Als vordringlichste Aufgabe im Rahmen der Industriepolitik wird die Stärkung der Leistungsfähigkeit der österreichischen Industrie durch Verbesserungen ihrer Struktur angesehen.

Im Rahmen der Textil-, Bekleidungs- und Lederförderung wurden in der Zeit vom 5. Juni 1979 bis 30. April 1982 im Bundesland Oberösterreich insgesamt Förderungszusagen für Investitionen in der Höhe von 328,74 Mio. S erteilt. Davon entfallen auf

die Textilindustrie	223,76 Mio. S die
Bekleidungsindustrie	44,66 Mio. S und die
Lederindustrie	60,32 Mio. S

Die zugesagten Investitionszuschüsse betragen 10 % der genannten Summen.

Im Rahmen der Förderung der Zellstoff- und Papierindustrie wurden für das Bundesland Oberösterreich Förderungszusagen für Investitionsprojekte in der Höhe von 777,34 Mio. S erteilt, die Zinsstützungen für Kredite in der Höhe von 510,93 Mio. S zum Gegenstand haben.

Mit Ministerratsbeschluß vom 25. Mai 1982 wurde eine weitere Förderungsaktion für die Zellstoff- und Papierindustrie zur Durchführung von Strukturverbesserungsmaßnahmen installiert. Das förderbare Kreditvolumen beträgt 2,1 Mrd. S.

- 13 -

Im Rahmen der Förderung nach dem Stärkeförderungs-gesetz 1969 wurden vom 1. Juli 1979 bis 31. März 1982 für Unternehmen im Bundesland Oberösterreich 120,4 Mio. S an Förderungsmittel ausbezahlt.

Seitens des Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft wurden in den Jahren 1979 bis 1981 Förderungsmittel in Höhe von 318,83 Mio. vergeben.

Förderung des Gewerbes und des Fremdenverkehrs

Die Förderungsaktionen des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie wurden für 1982 verbessert: (Erhöhung des Zinszuschusses um 1 % für das erste Zuschußjahr)

In der Gemeinsamen Kreditaktion des Bundes, der Länder und der Landeskammern werden die Beiträge des Bundes laufend erhöht. So betrug die Bundesquote 1981 S 12,351.000,-- und im Jahre 1982 bereits S 13,351.000,--, sodaß sich der Anteil für das betreffende Bundesland auch entsprechend erhöhte.

Im Rahmen der laufenden 2-jährigen gemeinsamen Förderungsprogramme - Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie und Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft - zur Schulung und Beratung von Klein- und Mittelbetrieben, werden 8,0 Mio. S und für die entsprechenden gemeinsamen Förderungsprogramme des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie und des Berufsförderungsinstitutes zur Schulung und Beratung von Dienstnehmern werden 1,6 Mio. S pro Jahr zur Verfügung gestellt.

Außerdem wurden für das Jahr 1982 im Rahmen des gemeinsamen Sonderprogrammes Mikroelektronik - Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie und der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft - 2,0 Mio. S und des gemeinsamen Sonderprogrammes Mikroelektronik - Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie und Berufsförderungsinstitut - ebenfalls 2,0 Mio. S an Zuschüssen gewährt.

Im Rahmen der einzelnen Förderungsaktionen des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie für Gewerbe- und Fremdenverkehrsbetriebe entfielen im

- 14 -

Zeitraum vom 1. Juni 1979 bis 30. April 1982 folgende Förderungen auf das Bundesland Oberösterreich:

Gewerbe und Fremdenverkehr (einschließlich Bundesquote d. gem.Kreditaktion d.Bundes u.d.Länder)	rd. 4.517,84 Mio. S
Prämien / Zuschüsse (nur Fremdenverkehr)	rd. 35,48 Mio. S

Energiepolitik

Für das im Jahre 1979 in Betrieb genommene Kraftwerk Abwinden-Asten der Österreichischen Donaukraftwerke AG (DoKW) belaufen sich die Gesamtkosten auf etwa 5,3 Mrd. S, wovon in den Jahren 1980 und 1981 rund 300 Mio. S investiert worden sind. Im Rahmen der Kapitalaufstockung wurden im Jahre 1980 250 Mio. S vom Bund zur Verfügung gestellt. Die Baukostenbeiträge für Mehrzweckanlagen im Jahre 1980 in Höhe von 282,4 Mio. S und im Jahre 1981 in Höhe von 97,7 Mio.S wurden als Barleistung aus Budgetmittel des Bundes beigestellt.

Für das Fernheizkraftwerk der Linzer Elektrizitäts-, Fernwärme- und Verkehrsbetriebe AG wurden aus der Quote Energie des ERP-Wirtschaftsjahres 1979/80 ERP-Mittel in Höhe von 10 Mio S und 1980/81 in Höhe von 20 Mio S flüssig gemacht. Dem gleichen Unternehmen wurde für das ERP-Wirtschaftsjahr 1982/83 nach Möglichkeit der vorhandenen Mittel eine Zuteilung für die 2. Ausbauphase des Fernheizkraftwerkes sowie für Investitionen auf dem Gebiet der Fernwärmeverteilanlagen in Aussicht gestellt. Des weiteren wurden aus der ERP-Quote Energie im ERP-Wirtschaftsjahr 1979/80 für die Errichtung von zwei Kleinwasserkraftwerken 5 Mio S und 1981/82 für die Errichtung eines Kleinwasserkraftwerkes 4 Mio S an ERP-Mitteln bereitgestellt.

Für die Förderung der Elektrifizierung aus Bundesmitteln wird im Laufe des Jahres 1982 einem privaten Elektrizitätsversorgungsunternehmen ein Bundesdarlehen in Höhe von 0,428 Mio S zugewiesen werden.

- 15 -

Der Ausbau des Linzer Fernwärmenetzes wurde mit einem Investitionszuschuß von 15,49 Mio S gefördert.

Bergbauförderung

Den in Oberösterreich gelegenen Kohlenbergbauen der Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks-Aktiengesellschaft (WTK) und der Salzach-Kohlenbergbau Ges.m.b.H. (SAKOG) flossen aus Mitteln der Bergbauförderung in der Zeit vom 5. Juni 1979 bis 30. April 1982 Beihilfen in Höhe von 116,7 Mio S zu.

Zur Durchforschung des Bundeslandes Oberösterreich nach nutzbaren Lagerstätten mineralischer Rohstoffe gemäß den Bestimmungen des Lagerstättengesetzes, BGBl.Nr. 246/47, wurden vom Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie Projekte in Höhe von rund 1,92 Mio S (Anteil des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie) unterstützt.

Im Jahre 1982 sollen 3 Projekte mit einem Betrag von S 574.000,-- gefördert werden.

Das Projekt "Verarbeitung von zinkhaltigen Stäuben und Schlämmen" der VOEST-Alpine AG wurde mit S 60.000,-- gefördert.

Im Rahmen der Bemühungen zur Förderung des Außenhandels wurden der Welser Messe im Jahre 1979 seitens des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie im Jahre 1979 S 152.268, und im Jahre 1980 S 104.376 zur Verfügung gestellt, der Rieder Messe 1981 S 218.025 aus einem Subventionsrahmen von S 290.700 als Zuschuß zu den Planungskosten für den Neubau von Hallen etc. ausbezahlt.

Bundesministerium für Inneres

In der laufenden Legislaturperiode wurde bzw. wird weiterhin auf eine effektvolle moderne Ausrüstung der Bundespolizei und der Bundesgendarmerie durch den Aus-

- 16 -

tausch von Dienstkraftfahrzeugen und die Anschaffung technischer Ausrüstungsgegenstände Bedacht genommen. In diesem Zeitraum fiel auch die Errichtung eines neuen Amtsgebäudes in Linz für die Sicherheitsdirektion für das Bundesland Oberösterreich, die Bundespolizeidirektion Linz und einzelne Gendarmeriedienststellen.

Bundesministerium für Justiz

Von den in der laufenden Gesetzgebungsperiode durchgeführten - aus Mitteln des Bundesministeriums für Bauten und Technik finanzierten - Bauvorhaben ist besonders die Generalsanierung des Bezirksgerichtes Linz-Land (11,1 Mio S) hervorzuheben. Verschiedene Sanierungs- und Neubauarbeiten in den Strafvollzugsanstalten Suben (22 Mio S) und Garsten (9,45 Mio S) werden noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. In Planung bzw. Durchführung befinden sich die Generalsanierung des Kreisgerichtes Wels, der Neubau des Kreisgerichtes Steyr und die Aufstockung des Landesgerichtes Linz sowie verschiedene Sanierungs- und Neubauarbeiten in den gerichtlichen Gefangenenhäusern Linz, Ried, Wels und in der Außenstelle Asten.

Für die Erneuerung und Verbesserung der Einrichtung sowie der maschinellen Ausstattung der Gerichte in Oberösterreich sind in der XV. Gesetzgebungsperiode vom Justizressort bisher insgesamt rund 9,9 Mio S aufgewendet worden.

Bundesministerium für Landesverteidigung

Die wichtigsten in der Zeit von 5. Juni 1979 bis 31. März 1982 gesetzten Maßnahmen aus dem Vollziehungsbereich dieses Ressorts sowie der bis zum Ende dieser Legislaturperiode noch beabsichtigten Maßnahmen sind aus den Beilagen VII und VIII ersichtlich.

Dabei fanden Ressortmaßnahmen auf den Gebieten des Versorgungswesens des Bundesheeres (Beschaffung, Reparaturen, Baumaßnahmen, Verpflegung etc.) sowie der Assistenz und Hilfeleistung durch das Bundesheer und des Personalwesens insoweit Berücksichtigung, als sie für das Bundesland Oberösterreich bzw. seine Bewohner im weitesten Sinne von Bedeutung erscheinen.

- 17 -

Zusammenfassend ist somit hervorzuheben, daß in der Zeit vom 5. Juni 1979 bis 31. März 1982 seitens des Bundesheeres für das Bundesland Oberösterreich Aufwendungen in der Höhe von rund 874,694 Mio S getätigt wurden. Was die Höhe der bis Ende dieser Legislaturperiode noch vorgesehenen Ausgaben betrifft, so ist zu bemerken, daß in der betreffenden Übersicht Assistenzleistungen des Bundesheeres sowie Personalmaßnahmen nicht berücksichtigt werden, weil ausreichende Ansatzpunkte für eine im Gegenstande zielführende Prognose derzeit noch nicht zur Verfügung stehen.

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

Von den Förderungsmaßnahmen auf dem Agrarsektor sind hervorzuheben:

Zum Personalaufwand oberösterreichischer Beratungskräfte hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in den Jahren 1979 bis 1981 rund 57,5 Mio. S beigetragen; für die Fortbildung von Beratungskräften S 670.000,--. Die Einzel- und Gruppenberatung der Landwirte wurde vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft mit S 790.000,-- gefördert. Zum Personalaufwand der Lehrkräfte der kammereigenen Landtechnischen Schule Linz hat der Bund 1,2 Mio. S beigetragen.

Für die Errichtung und den Ausbau von Beratungsstützpunkten wurden vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft mehr als 1,2 Mio. S beigetragen.

Verbesserung der Infrastruktur

In den Jahren 1979 bis 1981 hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft für die Förderung landwirtschaftlicher Geländekorrekturen 11,9 Mio. S aufgewendet; für Agrarische Operationen 22,2 Mio. S.

Für den Bau von 584 km Güterwege wurden mehr als 146 Mio. S Bundesförderung gewährt.

Für den Telefonanschluß bekamen in den Jahren 1979 bis 1981 2.709 Betriebe Beihilfen von insgesamt 4,8 Mio. S.

- 18 -

Im Rahmen der landwirtschaftlichen Regionalförderung erhielten 1979 bis 1981 8.141 Betriebe 76,4 Mio. S an Bundesmitteln.

Bergbauernzuschüsse erhalten in Oberösterreich rund 9.700 Betriebe. Im Zeitraum 1979 bis 1981 wurden an sie 107,6 Mio. S ausbezahlt.

Die Tierzucht wurde in den Jahren 1979 bis 1981 mit 14,3 Mio. S gefördert; davon entfallen 10,4 Mio. S auf die Fütterungsberatung, die Milchleistungskontrolle und die Rinderzucht.

Pflanzenbau

Für Ölsaatenanbauversuche in Oberösterreich wurden vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft rund 220.000,-- S aufgewendet; Oberösterreich Rapsproduzenten erhielten 1981 mehr als 10 Mio. S als Weizenanbauverzichtsprämie. Investitionen zur Wärmedämmung in Gartenbaubetrieben wurden mit 1,6 Mio. S gefördert. 1981 wurde an Gartenbaubetriebe eine einmalige Beihilfe von S 5,-- je m² beheizter Glashausfläche gewährt; dafür wurde fast 1 Mio. S aufgewendet. Der Tabakanbau in Oberösterreich wurde 1979 bis 1981 mit fast 500.000,-- S aus Bundesmitteln gefördert.

Die Technische Rationalisierung (landtechnisches Kurswesen und Maschinenringe) wurden in Oberösterreich im Zeitraum 1979 bis 1981 vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft mit fast 10 Mio. S gefördert.

Zinsverbilligte Kredite

Von 1979 bis 1981 erhielten in Oberösterreich 5.545 Darlehensnehmer fast 1,4 Mrd. S an Agrarinvestitionskrediten. 980 Darlehensnehmer nahmen 112 Mio. S Agrarsonderkredit auf und 54 Darlehensnehmern wurden 129 Mio. S an ERP-Krediten gewährt.

Für sozialpolitische Maßnahmen für oberösterreichische Land- und Forstarbeiter wurden seitens des Bundes 12,3 Mio. S aufgewendet; davon 10 Mio. für den Eigen-

- 19 -

heimbau (der Rest für den Bau von Dienstwohnungen, für Treueprämien und für die Berufsausbildung).

Forstliche Maßnahmen

Das Bundesland Oberösterreich erhielt in der XV. Gesetzgebungsperiode bisher für genehmigte forstliche Förderungsmaßnahmen sowie für Neubewaldungsprojekte gemäß § 18 (3) Forstgesetz 1975 in den Jahren 1979 bis 1981 Bundesmittel in Höhe von S 33,293 Mio.

Mit Stand 1. Juni 1982 sind für 1982 S 8,287.293,-- an Bundesmittelbeträge genehmigt.

Förderungsmaßnahmen im Bereiche des Wildbach- und Lawinenverbauungsdienstes

Das Bundesland Oberösterreich erhielt in der laufenden Gesetzgebungsperiode bisher für die Berbauung von Wildbächen und Lawinen Bundesmittel in der Höhe von 218,682 Mio. S (Stand 1.6.1982)

Wasserwirtschaft und Wasserbau

Auf dem Sektor der Wasserwirtschaft wurden für die Durchführung überregionaler oder flußgebietsweiser Planungen und Untersuchungen (Grundsatzkonzepte und sonstige wasserwirtschaftliche Planungen) in den Jahren 1979/81 Bundesmittel im Betrage von 4,519.000 S bereitgestellt.

Für die Ausführung von Schutz- und Regulierungsbauten an Bundesflüssen und Interessentengewässern in Oberösterreich wurden in den Jahren 1979/81 Bundesmittel im Betrage von insgesamt 336,625.000 S bereitgestellt. Hievon entfallen 198,205.000 S auf Maßnahmen an Bundesflüssen und 140,420.000 S auf Maßnahmen an Interessentengewässern. Mit diesen Bundesmitteln wurde ein Bauvolumen von insgesamt 520,911.000 S (Bundesflüsse 206,967.000 S, Interessentengewässer 313,944.000 S) erzielt.

- 20 -

Auf dem Gebiet des Landwirtschaftlichen Wasserbaues (Regelung des Wasserhaushaltes landwirtschaftlich genutzter Grundflächen) wurden in den Jahren 1979/81 Bundesmittel im Betrage von 15,514.000 S bereitgestellt. Mit diesen Mitteln konnte ein Bauvolumen von 73,397.000 S erzielt werden.

Die agrarische und forstliche Förderung wird in der restlichen Zeit der Legislaturperiode ungefähr im selben Ausmaß weitergeführt werden. Besonders hingewiesen sei auf die Erhöhung des Bergbauernzuschusses.

Im Bereich der Wildbach- und Lawinenverbauung sollen weitere Projekte mit einem Gesamtaufwand an Bundesmitteln in Höhe von rd. 48 Mio. S begonnen bzw. realisiert werden.

Für wasserwirtschaftliche Planungen sind im Jahre 1982 Bundesmittel in Höhe von 1,791 Mio. S vorgesehen.

Für die Ausführung von Schutz und Regulierungsbauten an Bundesflüssen und Interessengewässern in Oberösterreich sind für 1982 108,940 Mio. S an Bundesmitteln veranschlagt.

Für den Landwirtschaftliche Wasserbau sind im Bereich des Bundeslandes Oberösterreich für das Jahr 1982 4,355 Mio. S an Bundesmitteln budgetiert.

Bundesministerium für soziale Verwaltung

Trotz der die Wirtschaft in den vergangenen Jahren nachhaltig beeinflussenden Energieproblematik sowie der in der Folge aufgetretenen konjunkturellen Schwächen gestaltete sich das Arbeitsmarktgeschehen in Oberösterreich doch relativ zufriedenstellend.

Im Rahmen der Entwicklung des oberösterreichischen Arbeitsmarktes ist insbesondere die ständige Anhebung des Beschäftigtenstandes hervorzuheben. Waren im Durchschnitt 1979 rund 448.790 unselbständig Erwerbstätige in Oberösterreichs Wirtschaft

- 21 -

tätig, so stieg die Beschäftigtenzahl im Jahr darauf auf durchschnittlich 457.035 (+ 8.245 oder 1,8 %) und ist im Durchschnitt des Jahres 1981 auf 460.713 (+ 3.678 oder 0,8 %) angestiegen. Noch nie hat es in diesem Bundesland seit Beendigung des Zweiten Weltkrieges einen derartig hohen Beschäftigtenstand gegeben. Zu bemerken, ist hiebei, daß die Steigerung des Beschäftigtenstandes hauptsächlich auf den Dienstleistungssektor zurückzuführen ist.

Der Produktionssektor (Bergbau, Stein- und Erdengewinnung; Verarbeitendes Gewerbe; Industrie; Bauwesen) zeigte sich in den vergangenen Jahren im großen und ganzen stabil. Es waren nachstehende Beschäftigtenzahlen zu verzeichnen:

1979 (Ende Juli)	235.643
1980 (Ende Juli)	240.383
1981 (Ende Juli)	240.183

Wichtige Bereiche:

Beschäftigte im Bauwesen	Ende Juli	1979	41.484
	" "	1980	41.377
	" "	1981	41.489

Beschäftigte im Metall-	Ende Juli	1979	94.190
sektor	" "	1980	97.516
	" "	1981	97.584

Beschäftigte in der	Ende Juli	1979	19.893
Chemischen Industrie	" "	1980	20.208
	" "	1981	20.007

Die Zahl der ausländischen Beschäftigten hielt sich in den vergangenen Jahren ziemlich konstant: 1979 gab es im Jahresdurchschnitt 15.760 ausländische Beschäftigte. Diese Ziffer stieg im Jahresdurchschnitt 1980 auf 15.892 und sank im Jahresdurchschnitt 1981 auf 15.791. Der Anteil der Ausländer am Gesamtbeschäftigtenstand bewegte sich dabei 1979 um 3,5 %, 1980 um 3,5 % und 1981 um 3,4 %.

- 22 -

Konjunkturreprechend war die Entwicklung der Arbeitslosenzahl. Während diese 1979 im Jahresdurchschnitt 7.571 betrug sank sie 1980 auf 6.547 und stieg im Jahresdurchschnitt 1981 auf 9.351.

Um der Entwicklung auf dem Lehrstellenmarkt Rechnung zu tragen, wurde schon seit längerer Zeit für den Fall, daß die Anzahl der von der Wirtschaft von sich aus zur Verfügung gestellten Lehrstellen nicht für alle Lehrstellensuchenden ausreicht, ein Sonderprogramm zur Förderung zusätzlicher Lehrstellen geschaffen. Dieses Programm wurde in den letzten Jahren weitergeführt, allerdings aufgrund der demographischen Entwicklung im letzten Jahr nur in geringerem Umfang.

Ausbildungsjahr	1978/79	1979/80	1980/81
Anzahl der geförderten Lehr- linge	141	201	113
finanzieller Aufwand	2,2 Mio.S	2,7 Mio S	1,29 Mio S

Der Jahresdurchschnitt beim Stand der offenen Stellen für Jugendliche belief sich wie folgt:

1979	591
1980	769
1981	569

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche waren in diesem Zeitraum zu verzeichnen:

1979	319
1980	242
1981	394

Im Jahresdurchschnitt wurden im Bereich des Landesarbeitsamtes die nachstehenden offenen Stellen gemeldet.

- 23 -

1979	5.486
1980	6.718
1981	4.526

Von den gesamten offenen Stellen konnten im Durchschnitt der Jahre 1979 2.159, im Jahre 1980 2.204 und im Jahre 1981 1.931 offene Stellen abgedeckt werden.

Der Förderung der beruflichen und geographischen Mobilität kam in den vergangenen Jahren im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen große Bedeutung zu. Die nachstehend angeführten finanziellen Aufwendungen geben darüber nachhaltig Aufschluß:

	1979	1980	1981
	in Mio S		
Arbeitsmarktausbildung	22,851	10,734	7,318
Betriebliche Schulung und Schulung in Einrichtungen	8,269	3,985	1,526
Schulungen im Auftrage des LAA OÖ	5,315	8,156	4,865
geographische Mobilität	0,822	0,415	0,368
	geförderte bzw. geschulte Personen		
Arbeitsmarktausbildung	3.861	1.053	889
Betriebliche Schulung und Schulung in Einrichtungen	2.535	1.295	405
Schulungen im Auftrage des LAA OÖ	481	493	389
geographische Mobilität	1.897	1.498	1.625

Im Zuge der Konjunktorentwicklung in den vergangenen Jahren war es erforderlich, der Arbeitsplatzsicherung entsprechend Aufmerksamkeit zu schenken. Dabei wurde insbesondere auf die Förderungsinstrumente der §§ 27 und 35 AMFG Bedacht genommen.

- 24 -

	1979	1980	1981
		in Mio S	
Konjunkturelle oder einzelbetriebliche Beschäftigungsschwierigkeiten	5,943	3,154	3,844
Wintermehrkostenbeihilfe (PAF)	24,982	12,534	14,978
Längerfristige Beschäftigungsschwierigkeiten	0,472	--	--

erfaßte Personen bzw. Förderzahlen

Konjunkturelle oder einzelbetriebliche Beschäftigungsschwierigkeiten	1.301	650	176
Wintermehrkostenbeihilfe (PAF)	4.030	2.758	3.198
Längerfristige Beschäftigungsschwierigkeiten	110	-	-

Die geleisteten Zuschüsse nach dem Invalideneinstellungsgesetz gliedern sich wie folgt auf:

	1979	1980	1981
		in Mio S	
Subventionen für Behinderteneinrichtungen	0,180	3,426	0,881
Subventionen für KOV-Heime	1,500	-	0,127
Zuschüsse für Behinderte und Arbeitsplatzausstattung	nicht gesondert feststellbar		9,918
Erholungsfürsorgemaßnahmen für Kriegsoffer	1,301	1,376	1,684
Fürsorgemaßnahmen für Kriegsoffer	0,985	0,986	1,179

Es darf jedoch der Vollständigkeit halber bemerkt werden, daß darüber hinaus noch beträchtliche finanzielle Mittel aus dem Ausgleichstaxfonds für andere Zwecke, wie z.B. für Studien- und Lehrlingsbeihilfen aufgewendet wurden.

- 25 -

Kriegsopferversorgung

	1979	1980	1981
		in Mio S	
Heilfürsorge	11,241	12,554	12,327
Berufliche Ausbildung	0,704	0,626	0,180
Orthopädische Versorgung	12,730	13,405	15,474
Versorgungsgebühren	776,278	803,146	834,485

Heeresversorgung

	1979	1980	1981
		in Mio S	
Versorgungsgebühren	5,229	5,400	5,577

Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen

	1979	1980	1981
		in Mio S	
Ersatzleistungen	0,280	0,208	0,203

Erbrachte Leistungen auf dem Gebiete der Opferfürsorge und Kleinrentnerentschädigung sind für das Bundesland Oberösterreich nicht gesondert feststellbar, da der Aufwand nur für das gesamte Bundesgebiet vorliegt.

Erbrachte Leistungen für Öffentlichkeitsarbeit im "Internationalen Jahr der Behinderten"

	1981
	in Mio S
Zuschuß des Bundes für Veranstaltungen bzw. Übernahme der anteilmäßigen Kosten	0,024

Der Einsatz flexibler und erforderlichenfalls großzügiger Individualbeihilfen zur Verhütung von Dauerarbeitslosigkeit und Betreuung von Problemgruppen, der Einsatz der Förderungsinstrumente zur Sanierung von an sich lebensfähigen, aber vorüber-

- 26 -

gehend in Schwierigkeiten geratenen Betrieben, die Verringerung der Anzahl ausländischer Arbeitskräfte und die Verhinderung von Jugendarbeitslosigkeit werden auch weiterhin Schwerpunkte des arbeitsmarktpolitischen Programmes sein.

Die Beilagen IX und X vermitteln eine Übersicht über die Entwicklung der finanziellen Aufwendungen von 1979 bis 1981. Was die für 1982 vorgesehenen Mittel betrifft, wird darauf hingewiesen, daß es sich nur um jene Mittel handelt, die länderweise budgetiert werden können.

Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Bei den allgemeinbildenden höheren Schulen wurden für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Lehrmitteln in der laufenden Legislaturperiode insgesamt S 22,671.644,-- aufgewendet.

Für den Betriebsaufwand der allgemeinbildenden höheren Schulen ist in diesem Zeitraum ein Betrag von S 95,211.937,-- bereitgestellt worden.

Für die Höhere Internatsschule des Bundes Schloß Traunsee wurden Anschaffungen aus Anlagekrediten in der Höhe von 5,946.440,-- S getätigt.

Die Berufsbildenden Schulen erhielten in den Jahren 1979 bis 1981 folgende Zuweisungen:

a) Anlagen	139,821 Mio S
b) Aufwendungen	160,072 Mio S

Für Anlagenanschaffungen für die Pädagogische Akademie, die Berufspädagogische Akademie, das Pädagogische und Berufspädagogische Institut des Bundes in Oberösterreich wurden Kredite in Höhe von 22,896 Mio S genehmigt.

Für weitere Anschaffungen sind im Jahre 1982 Kredite in Höhe von 1,181 Mio S vorgesehen.

Die Anlagenanschaffungen für Bundesbildungsanstalten für Kindergärtnerinnen und

- 27 -

Arbeitslehrerinnen im Bundesland Oberösterreich beliefen sich auf S 705.627,--.

Weiters wurden in den Jahren 1979 bis 1981 noch folgende Mittel zur Verfügung gestellt:

Schülerheimprogramm		33,63 Mio S
Hallenbäder- und Sporthallenzuschußprogramm		6,50 Mio S
Erwachsenenbildung	rd.	11,40 Mio S
Schul- und Heimbeihilfen	rd.	294,64 Mio S
Schulbuchaktion	rd.	576,07 Mio S

Im Rahmen der Kunstförderung wurden für den Bereich der bildenden Kunst und für Ausstellungen rd. 1,38 Mio S, der Musik und darstellenden Kunst rd. 11,16 Mio, der Literatur rd. 0,14 Mio S und der Filmförderung rd. 0,32 Mio S aufgewendet.

Sporthallen und Sportanlagen wurden in diesem Zeitraum mit 7,68 Mio S gefördert; die Förderung für 1982 wird rd. 2,51 Mio S betragen.

Für außerschulische Jugenderziehung wurden in den Jahren 1979 bis Juni 1982 (Stand Juni 1982) S 557.000,-- zur Verfügung gestellt.

Bundesministerium für Verkehr

I. Österreichische Bundesbahnen

Personalfernverkehr

Das Verkehrsangebot wurde und wird laufend unter Berücksichtigung der verschiedensten Interessenvertretungen erstellt und den allgemeinen Verkehrsbedürfnissen angepaßt. Die zusätzliche Führung von zwei neuen Zugpaaren über die "Verbindungskurve Rosenheim", zwei neue Zugpaare von Wien nach Innsbruck über Kitzbühel-Zell am See sowie die vorgesehene Reisedauerverkürzung werden auch für das Bundesland Oberösterreich eine wesentliche Verbesserung des Verkehrsangebotes ergeben.

Personennahverkehr

Das Nahverkehrsvorhaben "Umbau des Linzer Hauptbahnhofes" ist bereits teilweise fertiggestellt. Das Gesamtinvestitionserfordernis betrug rund 1.200 Mio. S.

Das Nahverkehrsvorhaben Linz-Traun (Ausbau des Streckenabschnittes Linz--Wegscheid-Traun) ist ebenfalls bereits teilweise fertiggestellt. Das Gesamtinvestitionserfordernis betrug rund 354 Mio. S.

Kraftwagenpersonenverkehr

In den Jahren 1979 bis 1981 wurden im Bereich des Bundeslandes Oberösterreich 17 moderne Autobusse im Wert von 25 Mio S in Dienst gestellt, die Anschaffung weiterer 7 Autobusse ist geplant.

Güterverkehr

Kürzung der Beförderungsdauer des "Wolfurter" durch Ausnützung der Rosenheimer Verbindungskurve.

In diesem Zusammenhang erfolgte die Schaffung einer neuen Städtenachtsprungs-Verbindung "Rheinbote", Linz - Wels - Attnang-Puchheim - Salzburg - Bischofshofen - Innsbruck - Wolfurt.

Leistungen baulicher und technischer Art

In der laufenden Legislaturperiode wurden in Oberösterreich für Bauvorhaben und zum Ausbau der Sicherheits- und Fernmeldeeinrichtungen sowie für elektrotechnische Anlagen bis jetzt rund 1612 Mio S bereitgestellt. Die Bereitstellung weiterer 521 Mio S bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode ist geplant. Alle diese Investitionsbeträge kommen vorwiegend der heimischen Wirtschaft zugute. Diese Investitionen bringen weiters erhebliche Verbesserungen der Verkehrsbedienung, moderne Infrastrukturen von bleibendem Wert, einen beträchtlichen Auftragsnutzen

- 29 -

und tragen wesentlich zur Stabilisierung der Beschäftigungslage in den jeweiligen Wirtschaftsbereichen bei.

Anschlußbahnen

Seit Beginn der Legislaturperiode wurden in Oberösterreich von den ÖBB 56 Anschlußbahnvorhaben mit einem Betrag von rund 40 Mio S gefördert. (Gesamtherstellungskosten aller 56 Vorhaben bzw. Wertschöpfung der österreichischen Bauwirtschaft rund 87 Mio S). Bis zum Ende der Legislaturperiode werden voraussichtlich weitere Förderungsmittel in der Höhe von rund 5,9 Mio S bereitgestellt werden.

Fahrpark

Alle Investitionen für den Fahrpark erfolgten für den gesamten Bundesbereich, wirken sich aber auch für das Land Oberösterreich und insbesondere für die oberösterreichische Wirtschaft aus:

Auslieferung von 60 Elektrotriebfahrzeugen (Anschaffungswert rund 1,7 Mrd. S). Die Lieferung von weiteren 44 Elektrotriebfahrzeugen ist geplant.

Indienststellung von insgesamt 460 Reisezugwagen im Bundesbereich (204 für den internationalen Verkehr, 256 für den Einsatz im Inland). Geplante Lieferung von weiteren 77 Reisezugwagen für den internationalen Verkehr und von 206 Wagen für den Inlandverkehr.

Anschaffung von 3279 Güterwagen (Anschaffungswert rund 2,1 Mrd. S). Die Anschaffung weiterer 2724 Güterwagen ist geplant.

II. Postdienst

Postdienst allgemein

Im Postdienst erfolgten Verbesserungen vor allem durch:

- 30 -

Erhöhung des Fahrzeugstandes für die Landzustellung um 272 Kraftfahrzeuge auf 422 KFZ und damit Verbesserung der Postzustellung in ländlichen Gebieten.

Errichtung des Postamtes 4040 Linz, Donau

Verbesserung der Postzustellung in Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg und der Steiermark durch Führung eines Postschnellzuges.

Postautodienst

In den Jahren 1979 bis 1981 wurden der Direktion Linz insgesamt 501 neue Fahrzeuge (davon 41 Autobusse) zugeteilt. Bis zum Ende der Legislaturperiode ist die Anschaffung weiterer 411 Fahrzeuge, davon 43 Autobusse geplant.

Fernmeldedienst

In den Jahren 1979 bis 1982 wurden 52 größere Vermittlungsämter sowie 4 Verbundämter und das Netzgruppenamt Ried im Innkreis neu errichtet und in Betrieb genommen. Auf Grund der durchgeführten Baumaßnahmen war es möglich, im Bundesland Oberösterreich im Jahr 1979 25.235, im Jahr 1980 30.901 und im Jahr 1981 24.682 zusätzliche Telefonanschlüsse herzustellen. Mit den bis April 1982 erfolgten Neuherstellungen ist im Bundesland Oberösterreich nunmehr ein Stand von 323.944 Fernsprechhauptanschlüssen (gegenüber 100.785 im Jahre 1970) erreicht.

Die Anzahl der Fernschreibanschlüsse konnte in den Jahren 1979 bis 1981 von 1500 auf 2985 gesteigert werden.

Weitere Maßnahmen der Post- und Telegraphenverwaltung sind:

Versorgung von rund 45 % des Bundeslandes mit dem öffentlichen beweglichen Landfunkdienst (Autotelefon) durch 6 Sende- bzw. Empfangsstationen. Bis zum Ende der Legislaturperiode ist die Inbetriebnahme von weiteren 3 Sende- bzw. Empfangsstationen geplant.

- 31 -

Versorgung von rund 55 % des Bundeslandes mit dem öffentlichen Personenrufdienst ("Piepserl") durch 18 Versorgungsbereiche (die Errichtung weiterer 3 Versorgungsbereiche ist geplant)

Einführung des Teletextdienstes und des synchronen Datendienstes bis zum Jahre 1983

Einführung des Datendienstes 300 b/s im Jahre 1980

III. Luftfahrt

Der Flughafen Linz-Hörsching wird für Instrumentenflugbetrieb nach den Betriebsstufen II/IIIa ausgebaut. Im zivilen Teil des Flughafens wird ein neues Abfertigungsgebäude und ein neuer Kontrollturm errichtet.

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

In der laufenden Legislaturperiode wurden für den Ausbau der Universität Linz und Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz vom Bund außerordentlich hohe finanzielle Mittel aufgewendet.

Die Gesamtaufwendungen aus dem Budget des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung belaufen sich seit 1979 bis Juni 1982 auf 751 Mio S.

Seit 1970 wurden insgesamt rund 1,7 Mrd. S aufgewendet.

Für den Betrieb des EDV-Zentrums der Universität Linz wurden 4,6 Mio. S zur Verfügung gestellt.

An außerordentlichen Dotationen wurden in der laufenden Legislaturperiode für Institutsausstattungen und für die Anschaffung von der Lehre und Forschung dienenden Geräten insgesamt rund 10 Mio S zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Ersteinrichtung des TNF-Turmes wurden im Wege des Linzer Hochschulfonds für Ausstattung und wissenschaftliche Geräte 68,7 Mio S bewilligt.

- 32 -

Für die Automatische Wetterstation Linz-Hörsching wurden S 500.000,-- zur Verfügung gestellt.

Weitere S 100.000,-- werden bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode für Einrichtungen und Geräteausstattung der Wetterstation am Feuerkogel gewährt werden.

An Förderungsausgaben für wissenschaftliche Einrichtungen (Subventionen und Druckkostenzuschüsse) wurden seit 1979 insgesamt 1,4 Mio S vergeben.

Die Aufwendungen für die beiden wissenschaftlichen Bibliotheken in Linz - Universitätsbibliothek und Studienbibliothek Linz - betragen seit 1979 mehr als 70 Mio S.

Der Neubau für die Universitätsbibliothek der Universität Linz wurde in Angriff genommen.

Beträchtliche Subventionsmittel wurden für bedeutende Ausstellungsvorhaben im Raume Linz, deren Konzeption vielfach von der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung ausging, zur Verfügung gestellt (u.a. Forum Design, 1980, Förderung der Internationalen Textilausstellung 1981, Ausstellungsförderungen insgesamt rund 5,5 Mio. S).

An Studienbeihilfen wurden für Studierende an der Universität Linz und Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in den Studienjahren 1979/80 bis 1981/82 66 Mio S angewiesen.

Im Rahmen der Förderung für Studentenheime und Mensen im Bundesland Oberösterreich wurden rund 26 Mio S zur Verfügung gestellt.

Im Forschungsbereich beliefen sich die finanziellen Zuwendungen von Juni 1979 bis Ende 1981 auf rd. 8,05 Mio S; im Jahre 1982 werden voraussichtlich auch 2,5 Mio S zugewendet.

- 33 -

Bei der Auftragsforschung beliefen sich die Aufwendungen von 1979 bis 1982 auf 9,50 Mio S (Vorplanung 1983: 0,30 Mio S). Für die Vollziehung des Lagerstätten-gesetzes wurden Mittel in Höhe von 2,85 Mio S und für Sonderprogramme 1,66 Mio S (Vorplanung 1983: 0,48 Mio S) aufgewendet.

Im Bereich der "Energieforschung" wurden für Energieforschungsprojekte 3,1 Mio S aufgewendet, die sich vor allem mit den Sachgebieten Sonnenenergie, Windenergie und Energie aus Biomasse befassen. Auf dem Gebiet der Sonnenenergie wurden zwei Meßstationen zur Erweiterung des österreichischen Meßnetzes für Sonnenenergie installiert. Im Bereich der Windenergieforschung wurden an die Firma VÖEST-Alpine AG Förderungsmittel in der Höhe von 1,8 Mio S vergeben, die zur Serienentwicklung von Windenergieanlagen eingesetzt wurden. Für die Erforschung des Ertragspotentials von Energiepflanzen wurden in den Jahren 1980 bis 1982 1,2 Mio S aufgewendet.

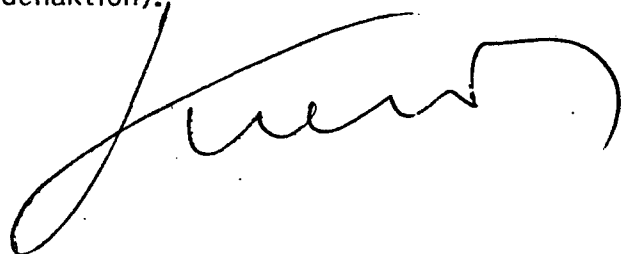
Der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wurden seit 1979 Mittel in Höhe von 15,8 Mio S und der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft 9,3 Mio S zur Verfügung gestellt.

Vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung wurden in den Jahren 1979 bis 1982 Förderungsmittel in Höhe von mehr als 21 Mio S vergeben.

Im Rahmen des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft wurden für Gemeinschaftsforschungsinstitute, sonstige unabhängige Forschungsinstitute, Betriebe, Einzelforscher u.a. Förderungsmittel in Höhe von rd. 370 Mio S aufgewendet.

Die Förderungsmaßnahmen für Museen und museale Einrichtungen beliefen sich auf nahezu 3 Mio S.

Bis Mai 1982 wurden in der laufenden Legislaturperiode für den Denkmalschutz zur Erhaltung und Pflege von Denkmälern, Profan- und Sakralbauten und Fassaden Mittel in Höhe von rd. 37 Mio S aufgewendet. (z.B. f.d.Burg Wels, Stadttheater Steyr, Schloß Würting, Schloß Weyer, Fassadenaktion).



Beilage I

Von der Bundesregierung in der Zeit vom 5.6.1979 bis 24.5.1982
für das Bundesland OBERÖSTERREICH ermöglichte Förderungen
(in Mio S)

<u>Sektor</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Kredit-bzw.Förderungsbetrag</u>	<u>Gesamtinvestitionen</u>	<u>Neue Arb.Plätze</u>
<u>ERP-Mittel:</u>				
Energie	5	61,500	249,895	26
Industrie-Normalverfahren	29	493,400	4.805,837	2.692
Grenzlandförd./Kohlenpl.	14	80,500	226,888	356
Gewerbe	3	1,500	3,847	2
Landwirtschaft	51	127,850	275,569	-
Forstwirtschaft	17	18,250	26,238	-
Fremdenverkehr	6	23,600	59,743	-
Verkehr	1	16,000	33,000	-
<u>Summe ERP-Mittel:</u>	<u>126</u>	<u>822,600</u>	<u>5.681,017</u>	<u>3.056</u>
<u>Sonderaktionen:</u>				
<u>Zinsenstützung d. Bund.Reg.</u>				
<u>1979-1980</u>				
Industrie	144	7.004,197	11.232,400	5.186
Kleinkraftwerke	4	87,100	132,209	2
<u>Gesamtsumme:</u>	<u>274</u>	<u>7.913,897</u>	<u>17.045,626</u>	<u>8.244</u>

24.5.1982

Fortsetzung II

Investitionen in das Sachanlagevermögen der verst. Unternehmen in OBERÖSTERREICH
gegliedert nach Betrieben

		in Millionen Schilling					1979-1983
		IST			PLAN		
		1979	1980	1981	1982	1983	
VA	Linz	770	1,454	1,237	1,546	1,865	6,872
	Steyrling	8	8	11	12	12	51
	Engerwitzdorf	30	20	7	34	2	93
VAM	Wels	23	21	32	23	23	122
ÖSWAG	Linz	28	89	34	24	14	189
Acamp	Vorchdorf	10	42	21	36	11	120
ÖMV	Erdölförderbetrieb	4	1	1	-	-	6
	Erdgas (ohne TAG u.WAG)	16	21	1	-	-	38
	WAG	359	15	2	5	-	381
	Elan/Martha	11	2	2	-	-	15
	Bohrungen	18	-	-	-	-	18
CLAG	Linz	171	232	247	308	397	1,355
	Enns	12	20	69	23	37	161
WMW	Ranshofen	150	153	98	131	137	669
WTK		9	28	10	13	9	69
OBERÖSTERREICH GESAMT		1,619	2,106	1,772	2,155	2,507	10.159

Beilage III

Leistungen des Bundes für das Bundesland Oberösterreich
für die Jahre 1979 - 1983

	DRA 1979	DRA 1980	BRA 1981	BVA 1982	DVAE 1983	S u m m e
	i n M i l l i o n e n S c h i l l i n g					
I. BUWOG (Bds.Darlehen)	0'500	0'300	--	--	--	0'800
II. "Dachstein" Fremden- verkehrs-AG:						
a) Kap.Beteilig. ..	26'333	--	--	--	8'000	34'333
b) Bds.Darlehen ...	--	3'650	3'961	4'000	4'000	15'611
III. ESG Linz (Kap.Beteilig)	5'020	4'669	5'479	5'659	1'500	22'327
IV. WAG Linz (" ")	1'310	1'250	1'300	1'600	1'500	6'960
V. Lokalbahn Lambach- Vorchdorf-Eggen- berg AG (Kap.Beteilig.)	--	--	1'470	--	--	1'470
VI. Entwicklungsges.Hausruck Ges.m.b.H. (Kap.Beteilig.)	--	--	--	--	0'250	0'250
Summe I - VI	33'163	9'869	12'210	11'259	15'250	81'751
	=====					

Beilage IV

Leistungen des Bundes für das Bundesland Oberösterreich
für die Jahre 1979 - 1983

	BRA 1979	BRA 1980	BRA 1981	DVA 1982	BVAE 1983	S u m m e
	i n M i l l i o n e n S c h i l l i n g					
I. FH Linz Betr.GesmbH.						
a) Kapitaleinzahlung	--	5'550	--	--	--	5'550
b) Einzahlg.ins THV	24'000	24'062	24'000	24'000	24'000	120'062
c) Liquiditätsstützg. i.V.m. AAS	--	--	1'162	--	2'000	3'162
Zw.Se.	24'000	29'612	25'162	24'000	26'000	128'774
II. Elektro Bau AG; Kapitaleinzahlung	19'261	0'019	--	--	--	19'280
III. DOKW Abwinden/Asten						
a) als Kapitaleinzah- lung bei DOKW-AG	100'000	250'000	--	--	--	350'000
b) als Baukostenzu- schuß an DOKW-AG	158'400	272'400	355'300	249'400	240'874	1.276'374
Zw.Se.	258'400	522'400	355'300	249'400	240'874	1.626'374
IV. BMW-Steyr-Motoren-ges. (Zuschuß über FGG)	--	--	110'000	110'000	21'440	241'440
Summe I - IV	301'661	552'031	490'462	383'400	288'314	2.015'868

Beilage V

Aktivitäten des Bundes im Interesse des Landes Oberösterreich

im Jahre	1979	1980	1981	1982 *
i n M i l l i o n e n S				
<u>nach FAG 1979</u>				
Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben einschl. Spielbankabgabe	5.175'5	5.641'5	6.245'9	6.802'7
EA-Köpfquoten-Ausgleich	26'7	47'2	27'9	27'9
<u>Zweckzuschüsse</u>				
<u>Umweltschutzförderung</u>	7'3	7'3	7'3	7'4
Theaterführung	8'4	8'4	8'4	8'4
<u>Wohnbauförd. Ges. 1968</u>				
gem. §§ 4 u. 5	1.550'8	1.650'0	1.903'9	2.111'9
gem. § 36	30'2	32'3	36'5	34'1
<u>Rückzahlungsbeg. Gesetz</u>				
gem. § 10	26'5	31'9	33'5	39'1
<u>Wohnungsverb. Gesetz</u>				
gem. § 4	28'0	30'8	33'6	33'6
<u>Kat. Fonds Gesetz</u>				
für Einsatzgeräte d. Feuerwehren	9'7	12'4	14'2	16'7
für Schäden im Privatverm.	-	0'4	27'9	**
für Schäden im Verm. d. Ld.	27'9	25'7	18'8	19'4

* BVA

** kann derzeit nicht geschätzt werden

Beilage VI

Aktivitäten des Bundes im Interesse der Gemeinden des Landes OÖ.

im Jahre	1979	1980	1981	1982 *
in Millionen S				
<u>nach FAG</u>				
Ertragsanteile an gem. Bundesabgaben einschl. Spielbankabgabe	3.620'0	3.970'7	4.398'5	4.772'5
<u>Finanzzuweisungen</u>				
ÖBB-Betriebsstättengem.	10'2	10'2	10'2	10'2
Theater-u.Orchestergem.	2'0	1'7	1'7	1'7
<u>Zweckzuschüsse</u>				
Theaterführung	8'4	8'4	8'4	8'4
Umweltschutzförderung	7'8	7'8	7'8	8'0
Fremdenverkehrsförderung	5'5	8'3	6'0	8'4
Personennahverkehrsförd.	8'5	8'6	8'5	8'5
Nahverkehr (Kfz-Steuer)	14'9	16'1	16'1	**
<u>nach Kat.Fonds Gesetz für Schäden im Vermögen der Gemeinden</u>	7'3	14'8	18'0	23'1

* BVA

** bei Kap. 65 veranschlagt

Beilage VII

Bundesland: Oberösterreich (5. Juni 1979 bis 31. März 1982)1. Versorgung des Bundesheeres:

	öS	Stunden Wohnungen Bedienstete
a) Beschaffungen (Waffen, Munition, Sprengmittel, Kraftfahrzeuge und -Ersatzteile, Leder, Textilbekleidung, Brenn-, Kraft-, Schmierstoffe, Maschinen, Werkzeuge etc.)	492,937.000,--	
b) Reparaturen (an Kraftfahrzeugen, Waffen, Fernmelde- und sonstigem Gerät)	5,482.000,--	
c) Baumaßnahmen (militärisches Bauwesen und Aufwendungen für den Wohnbau)	153,237.000,--	
d) Verpflegung	144,789.000,--	
e) Reinigung von Wäsche, Ausrüstung und Bettensorten sowie Ausgaben im Rahmen der Jahreskreditverläge, Ausgabebe-fugnisse und Soldatenheime	77,675.000,--	
f) Zubringerlinien	574.000,--	

2. Assistenzleistungen (§ 2 Abs. 1 lit. c des Wehrgesetzes 1978); Hilfeleistungen des Bundesheeres im Rahmen der Ausbildung;

48.234

3. Zuweisung von Naturalwohnungen an Ressortbedienstete:

27

4. Personalaufnahmen

368